



ACHERHOF-POST

Die Zeitung des Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen

Acherhof
Schwyz

DIE KLEINE ACHERHOF- CHILBI

Seite 4



«DER HERBST IST DURCHZOGEN WIE DER FEISSE GAMSBOCK»*

Können Sie sich erinnern, wie Sie früher im Wald durch die welken Blätter geschlurft sind? Der Geruch des Waldes und das Geräusch des trockenen Laubes sind noch ganz präsent. Sollen wir Ihnen etwas verraten? Bald ist es wieder soweit! Die Bäume verfärben sich, über den Feldern bildet sich morgens leichter Nebel und die Temperaturen fallen merklich. Jetzt, da wir uns wieder mehr in den warmen Stuben aufhalten, findet sich Zeit für die Lektüre der neuen Acherhof-Post. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!
Ihr Redaktions-Team

Die Redaktion
freut sich über
Beiträge:

redaktion@
acherhof.ch

Tel 041 818 32 32

Whatsapp
079 127 37 63



* Prognose für den Herbst 2026 des Muotataler Wetterpropheten Silvan Betschart, «Herrenbödlern», Sattel

DER HERBST BRINGT FRÜCHTE

Auf einem Morgenspaziergang am 12. 10. 2026 durch den Acherhof bin ich auf reichlich reife oder fast reife Früchte gestossen. Ich nehme Sie gerne mit auf meinen Spaziergang!



Williamsbirnen: Der Spalier am Haus Acher hatte einen anstrengenden Sommer, trotzdem wurden einige der Früchte reif.



Maroni: Nicht alle stacheligen Hüllen halten eine reife Kastanie bereit. Aber wer sucht, der findet!

Text, Fotos: Lukas Gisler,
Leiter Geschäftsbereich
Alterszentrum Acherhof



Quitten: Die Quitten hängen schwer am Baum, sie werden wohl in den nächsten Tagen geerntet.



Mispeln:

Die ursprünglich aus Asien stammenden Früchte wachsen versteckt neben dem Solitär-Gebäude. Sie sind noch nicht ganz reif und warten auf den ersten Frost. Erst dann werden sie geniessbar.



Sanddorn:

Die leuchtend orangen Früchte mit dem hohen Vitamin C-Gehalt sind reif. Aber Vorsicht, die Früchte werden von spitzen Stacheln geschützt!

DIE KLEINE ACHERHOF-CHILBI

Die Kleine Acherhof-Chilbi vom 25. 9. 2026 war ein voller Erfolg, gemütlich, voll Chilbi-Duft und herbstlich warm! Die Acherhof-Chilbi fand erstmalig auf der Terrasse des Restaurants zum Acher statt. Dort war es nicht zu heiss, trotzdem sonnig, also genau richtig für einen Chilbi-Nachmittag Ende September.



Wem ist das Glück hold und gewinnt beim Drehen am Glücksrad einen Preis?

Den ganzen Nachmittag erfreuten sich der Marktstand unserer Aktivierung, Maroni-Mann Stefan Elsener und der Grillstand ob ihrer Kundschaft. Das Echo vom Orangensack spielte auf, und einer alten Schwyzer Chilbi-Tradition folgend, war auch ein Glücksrad im Einsatz. Ein kleiner, aber feiner Herbstanlass, der gerne zur Tradition werden darf!

**Text, Fotos: Lukas Gisler,
Leiter Geschäftsbereich
Alterszentrum Acherhof**



Buntes und Nützliches, hergestellt im Rahmen der Alterszentrum-Aktivierung.



Gut gelauntes «Echo vom Orangensack».



Gemütliche Chilbi-Runde auf der Sonnenterrasse des Restaurants zum Acher.



«Heissi Maroni, Maroni ganz heiss!»

NACHBARSCHAFTSBESUCH

Was für ein schöner Tag! Mit rund zwanzig Bewohnenden machten wir uns mit zwei Bussen auf den Weg nach Brunnen. Unser Ziel war das Alterszentrum Heideweg am wunderschönen Vierwaldstättersee. Dort erwartete uns ein Nachmittag voller Begegnungen, Gespräche und gemütlicher Momente.



Auf der vollen Terrasse des Alterszentrums Heideweg tauschen sich die Brunner/-innen und Schwyzer/-innen aus.

Am Vormittag wurde gemeinsam fleissig gebacken. Zusammen mit den Bewohnenden bereiteten wir feine Kuchen zu. Dabei wurde nicht nur gerührt und gebacken, sondern auch viel erzählt, gelacht und ausgetauscht.

Am Nachmittag durften wir dann den selbstgebackenen Kuchen zum Kaffee mit den Bewohnenden des Alterszentrum Heideweg in Brunnen geniessen. Bei herrlichem Blick auf den See sassen wir gemütlich im Freien und liessen es uns gut gehen. Die wunderschöne Umgebung und das angenehme Wetter machten den Nachmittag zu etwas ganz Besonderem.

Speziell bereichernd waren die vielen persönlichen Begegnungen. Wir lernten neue Menschen kennen, führten interessante Gespräche und trafen gleichzeitig alte Bekannte wieder. Es wurde viel gelacht, erzählt und in Erinnerungen geschwelgt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen wunderschönen Tag möglich gemacht haben. Wir nehmen viele schöne Eindrücke und Begegnungen mit nach Hause und freuen uns schon auf ein nächstes Wiedersehen, dann vielleicht ja bei uns im Alterszentrum Acherhof!

**Text, Fotos: Christa Dettling,
Leitung Aktivierung a. i.**

GROSSE CHILBI

Die Geschäftsleitung des Alterszentrums Acherhof liess es sich nicht nehmen, die «grosse» Schwyzer Chilbi, die vom 10. bis 12. 10. 2026 stattfand, zu besuchen: Maria Pürro (l.), Leitung Hotellerie-Hauswirtschaft, Lukas Gisler, Geschäftsbe-
reichsleitung Alterszentrum, und Heidi Nideröst, Leitung Pflege und Betreuung.



AUF TOUR DE SUISSE MIT DEM SENIORENCHOR INNERSCHWYZ

«Wo man singt, da lass dich nieder, denn schlechte Menschen haben keine Lieder!» Dieses auch von uns schon bemühte Zitat aus einem Gedicht von Johann Gottfried Seume passt hervorragend zum Konzert des Seniorenchors Innerschwyz. Dieser besuchte uns am 18.9.2026 zu einem Konzert in der Acherhof-Kapelle.



Der Seniorenchor Innerschwyz führte das Publikum musikalisch durch die Schweizer Landesteile und Landessprachen.



Dirigentin Lucia Canonica nimmt für den Chor die Ovationen des dankbaren Publikums entgegen.

Unter der Leitung von Lucia Canonica nahm uns der Chor mit auf eine Reise durch die wunderbaren Regionen der Schweiz. In den Schweizer Landessprachen und Dialekten wurde unsere wunderbare Heimat und das Leben besungen.

Besonders schön sind die vielen Begegnungen, die sich im Rahmen dieser Konzerte ergeben. Etliche Bewohnende und/oder Mieter/-innen von Wohnen 60+ waren früher selbst Teil dieses Chors. Das Angebot ans Publikum, doch bei Lust und Laune mitzusingen, wurde deshalb auch gerne angenommen, und so füllte sich die Kapelle mit bekannten und neuen Melodien.

Selbstverständlich waren die Sänger/-innen im Anschluss ans Konzert zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen, und so klang der Nachmittag bei einem Glas Weisswein im Restaurant zum Acher aus.

**Text, Fotos: Lukas Gisler,
Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum Acherhof**

TARZAN TRIFFT BUNDESRAT GNÄGI!



Blick von den Zuhörern/-innen aus auf die Musiker/-innen.



Blick von den Musikern/-innen aus auf die Zuhörer/-innen.

Am Samstag, 19.9.2026, durften wir die Feldmusik Seewen zu ihrem jährlichen Nachmittagskonzert bei uns begrüßen. Nach der Senioren-Ehrung in Seewen begibt sich jeweils der ganze Verein in den Acherhof und wir dürfen dann ein gut 45-minütiges Konzert geniessen.

Unter der Direktion von Alex Meissen spielte die Feldmusik ein vielfältiges Programm aus Unterhaltungs- und Marschmusik. Und so begegneten sich an diesem Nachmittag völlig überraschend der Dschungelheld Tarzan (mit dem Thema von Phil Collins aus dem gleichnamigen Disney-Film) und der ehemalige Bundesrat Rudolph Gnägi, dieser in Form des allseits bekannten «Bundesrat Gnägi-Marschs» von Albert Benz. Ein herzlicher Dank der Feldmusik Seewen, wir freuen uns immer über euren Besuch!

**Text, Fotos: Lukas Gisler,
Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum Acherhof**



Das Acherhof-Büsi möchte auch einen eigenen Marsch:

«Ich überlege mir, am 9.12.2026 bei der Ersatzwahl für den zurücktretenden Bundesrat Guy Parmelin zu kandidieren. Nach meiner

gloriosen Wahl würde Gölä für mich sicher einen rockigen Bundesrat-Büsi-Marsch komponieren.»

TRADITION HAUTNAH ERLEBEN

Bewohnende des Alterszentrums Acherhof besuchten die Grossviehausstellung in Schwyz.



Der prächtige Umzug führt durch die Herrengasse des Hauptorts.



Bei uns sitzen Sie in der ersten Reihe.



Gemütlicher Abschluss im MythenForum.

Bei strahlendem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen machten wir uns am 28.9.2026 gegen 14 Uhr gemeinsam mit unseren Bewohnenden auf den Weg zur Grossviehausstellung. Die Vorfreude war riesig, denn dieser traditionelle Ausflug ist jedes Jahr ein ganz besonderes Highlight in unserem Terminkalender.

Da der Umzug diesmal einer neuen Route folgte, begaben wir uns in die Herrengasse. Schon von Weitem hörten wir das eindrucksvolle, tiefe Läuten der Tricheln. Entlang der Strasse herrschte eine fantastische Feststimmung. Wir fanden einen tollen Platz, von dem aus alle

das Geschehen bestens mitverfolgen konnten.

Zahlreiche prächtige, festlich geschmückte Kühe zogen an uns vorbei. Die Begeisterung war riesig und sorgte für viele staunende Augen. Eine Bewohnerin schwärmte gerührt: «Ich habe noch nie so viele Kühe am Umzug gesehen wie in diesem Jahr!»

Nach dem belebten Spektakel genossen wir die warme Herbstsonne bei einem gemütlichen Spaziergang. Auf dem Rückweg in den Acherhof legten wir einen Zwischenstopp im Restaurant MythenForum ein. Bei Kaffee und feiner Geselligkeit liessen wir den Nachmittag ent-

spannt ausklingen und durften als Überraschung sogar noch einem kleinen, stimmungsvollen Konzert der Stiermusik lauschen.

Viel zu schnell ging dieser abwechslungsreiche Ausflug vorbei. Doch der Blick in die vielen glücklichen Gesichter unserer Bewohnenden zeigte einmal mehr, wie wertvoll diese gemeinsamen Momente sind. Dieser wunderschöne Herbsttag voller Musik, Tradition und herzlicher Begegnungen wird uns allen sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Text, Fotos: Katharina Helml, Aktivierungsfachfrau HF

KÜRBISSE, KATZEN, KÄLBER

Am 6. 10. 2026 machten wir uns vom Haus Franziskus für demenzerkrankte Menschen gemeinsam mit dem Tobet Transportdienst auf den Weg nach Knonau. Dort erwartete uns eine wunderschöne Kürbisausstellung mit vielen farbenfrohen und liebevoll gestalteten Kürbisdekorationen.

Auf dem Hof gab es aber noch einiges mehr zu entdecken: Neben den vielen Kürbissen konnten wir auch Katzen und Kälber beobachten. Wir liessen uns Zeit, die Tiere in aller Ruhe zu betrachten und genossen die gemütliche Atmosphäre auf dem Hof.

Natürlich durfte auch das eine oder andere Erinnerungsfoto rund um die vielen Kürbisse nicht fehlen. Nach unserem kleinen Fotoshooting liessen wir den Ausflug bei einer feinen Kürbissuppe und einem leckeren Kürbisschokoladenkuchen gemütlich ausklingen. Satt, zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck machten wir uns anschliessend wieder auf den Heimweg. Thomas Betschart vom Tobet Transportdienst brachte uns sicher und gut gelaunt zurück in den Acherhof.

Ein rundum gelungener Herbsttag, der uns allen viel Freude bereitet hat!

Text, Fotos: Fabio Suter, Teamleitung Haus Franziskus



Pollyana Pires, Fachfrau Gesundheit, und eine Bewohnerin machen es sich auf einem Strohballen gemütlich.



Wie schwer ist dieser Kürbis wohl? Greth Steiner, Mitarbeiterin Aktivierung, und ein Bewohner wägen von Hand ab.



Beeindruckende Kürbisvielfalt.



Die Gruppe aus dem Haus Franziskus beim Zvieri auf dem Kürbishof in Knonau.

Die Acherhof-Post stellt eine (nicht unbedingt ernst gemeinte) Frage und freut sich über die kreativen Antworten.

WAS IST IHRE LIEBSTE SÜSSE LECKEREI?

**Schweden-
torte**
Htet Htet,
Mitarbeiterin
Pflege



**Schwarzwälder
Torte mit
Kirschen drin**
Rita Stalder,
Bewohnerin



**Die
Bretzeli von
Kambly**
Klara Heinzer,
Mitarbeiterin
Pflege



**Selbstgemachte
Linzertorte**
Ida Schmidig,
Bewohnerin





**Der
Russenzopf
von der Konditorei
Schelbert**
Fabio Suter,
Teamleitung Haus
Franziskus



**Laktosefreies
Vanilleglace**
Pia Zalokar,
Bewohnerin



Kägi Fret
Katharina
Steiner,
Bewohnerin



**Die
Dessert
Schokolade von
Cailler**
Andrea Steiner,
Mitarbeiterin
Pflege



EINLADUNG ZUM HERBSTBRUNCH

Für alle, die im Acherhof einen Herbstbrunch in guter Gesellschaft geniessen möchten: Samstag, 21.11.2026.

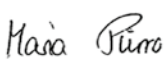
Liebe Acherhof-Familie,

gerne laden wir Sie zu einem herbstlichen Brunch in den Acherhof ein.

Eingeladen sind alle, die im Acherhof leben: Acherhof-Bewohnende und ihre Angehörigen, Mieter/-innen von Wohnen 60+ und Familien sowie selbstverständlich alle anderen Schwyzer/-innen und weitere zugewandte «Orte».

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Samstag mit Ihnen!

Die Geschäftsleitung Alterszentrum Acherhof

Lukas Gisler Heidi Nideröst Maria Pürro



Am Samstag, 21.11.2026, erwartet Sie im Restaurant zum Acher ein schmackhaftes und umfangreiches Brunchbuffet: verschiedene Brote, Fleisch- und Käsesorten, Joghurt und Birchermüesli, Eier in diversen Variationen, Speck, Rösti und allerlei Süssspeisen, Getränke inklusive.



Musikalische Unterhaltung mit Willi Valotti, Akkordeon, Klavier, Kontrabass, Gaby-Isabelle Näf, Klavier, Klarinette, Saxofon, Kontrabass, und Andrea Ulrich, Akkordeon, Klavier

Preis Erwachsene: 30 Franken pro Person

Preis Kinder bis 4 Jahre: gratis

Preis Kinder 5-12 Jahre: 2 Franken pro Altersjahr

ANMELDUNG

Bitte bis Mittwoch, 18.11.2026,
telefonisch an 041 818 32 32 oder
per E-Mail an reception@acherhof.ch

NEU IM ACHERHOF: DER MÄNNERSTAMMTISCH

Lust auf gemütliches Beisammensein, interessante Gespräche und einen geselligen Nachmittag unter Männern?

Männerstammtisch

*Gemeinsam reden, lachen,
neue Kontakte knüpfen.*

Der Männerstammtisch im Alterszentrum –
für gute Gespräche und gesellige Stunden.

*Gute
Gespräche
sind Gold
wert!*

Wann?
Dienstag, 27.10.2026

Wo?
Restaurant zum Acher

Zeit?
14.30 – 16.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf viele Teilnehmer!*

Ab Oktober 2026 gibt es im Acherhof neu den Männerstammtisch. Einmal im Monat, jeweils am letzten Dienstag, treffen wir uns in gemütlicher Runde zum Plaudern, Diskutieren, Erinnerungen austauschen und natürlich auch zum gemeinsamen Lachen.

Ob Geschichten aus früheren Zeiten, aktuelle Themen, ein spannender Austausch, jassen oder einfach ein gemütliches Zusammensitzen – beim Männerstammtisch ist jeder Mann herzlich willkommen!

- **Erstes Treffen:**
Dienstag,
27.10.2026
- **Danach:**
jeden letzten
Dienstag im Monat
- **Zeit:** 14.30 bis
16.00 Uhr
- **Ort:** Restaurant
zum Acher

Wir freuen uns auf viele interessierte Männer und gesellige gemeinsame Stunden!

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

GOLDENER HERBST BEI UNS IM ACHERHOF

Wenn sich die Wälder rund um die Mythen bunt färben, zieht in unser Dorfquartier eine ganz besondere Gemütlichkeit ein. Der Oktober ist bei uns die Zeit des Genusses und der gelebten Traditionen.

Gerade jetzt werden bei uns viele Erinnerungen wach: Nach der wunderbaren Schwyzer Chilbi wird in gemütlichen Runden bei warmem Tee noch viel von den Erlebnissen und von früher erzählt. Gleichzeitig wird schon fleissig weitergeplaudert, denn Ende Monat steht in unserer Nachbarschaft ein echtes Highlight vor der Tür: der traditionsreiche Muotitaler Alpchäsmärcht (24./25. 10. 2026).

Regionaler Genuss darf im Herbst natürlich nicht fehlen: Unser Restaurant zum Acher verwöhnt Sie ab jetzt mit herbstlichen Spezialitäten, wärmenden Suppen und feinen Desserts.

Unser Tipp für ein herbstliches Wochenende: Verbinden Sie Ihren nächsten Familienbesuch im Acherhof mit einem herbstlichen Spaziergang und einem feinen Zvieri im Restaurant zum Acher. Wir freuen uns auf Sie.

Text: Priscilla Küchler, Administration / Quartierbüro



Herbstwald rund um die Mythen. Foto: www.wanderungen.ch



Schwyzer Chilbi auf dem Hauptplatz. Foto: www.schwyzerchilbi.ch



Herzlich willkommen im herbstlich dekorierten Restaurant zum Acher.

Foto: Priscilla Küchler, Administration / Quartierbüro



**Restaurant
zum Acher**

Offen für alle
Mo–So 9–17 Uhr

Tel 041 818 32 99
www.acherhof.ch





Montag, 14. 12. 2026, Quartierwagen auf der Acherhof-Piazza

WEIHNACHTSFENSTER

Jeden Advent werden die Fenster in den Schwyzer Quartieren zu einem grossen Adventskalender. Das Acherhof-Törli wird dieses Jahr am grossen Fenster des Quartierwagens leuchten. Ab Montag, 14. 12. 2026, bis Heilig Abend, 24. 12. 2026, leuchtet es in der allabendlichen Dämmerung. Das Quartierbüro-Team lädt am Montag, 14. 12. 2026, zu einem heissen Winterpunsch und zu einem kurzen Schwatz ein. Datum vormerken und weitersagen.



Quartierbüro Acherhof



**Haben Sie Fragen, Anliegen,
Ideen zum Dorfquartier Acherhof für alle Generationen?**

Andreas Feyer, Projektleiter
Quartierbüro Acherhof (QbA),
ist gerne für Sie da:
Mobile 079 349 92 89,
Telefon 041 818 32 32,
andreas.feyer@acherhof.ch

Sie können ihn auch
im QbA-Büro besuchen:
2. Etage Haus Acher,
Grundstrasse 32d, Schwyz

BALD IST SCHLUSS

Die Entdeckerweg-Saison 2026 dauert nur noch bis zum 24. 10. Höchste Zeit also, den Entdeckerweg zum Thema «**Früher Heute** – Zeit und Erinnerung» in den verbleibenden wenigen Wochen noch (mals) abzulaufen. An fünf Stationen auf dem Acherhof-Areal erfahren Jung & Alt mehr zu Fragen wie: Wie war die Kindheit früher und wie ist sie heute? Was gabs früher zu essen und was gibts heute?

Im Frühling 2027 beginnt dann die dritte Entdeckerweg-Saison mit einem neuen Jahresthema.



***Tipp:** Am Schluss des Entdeckerwegs im Restaurant zum Acher für nur fünf Franken ein feines Eulalia-Glacé holen!*



Entdeckerweg Acherhof



**Alles über den
Entdeckerweg
Acherhof**

Der Entdeckerweg Acherhof ist ein gemeinsames Projekt von



Stiftung Acherhof



EIN GELEBTES STÜCK URGESCHICHTE

Während die Welt heute «Happy Halloween» ruft, feiert unsere Familie das Fest unter seinem ursprünglichen Namen: Samhain. Immer am 31. Oktober pflegen wir eine Tradition, die für uns gleich wichtig ist wie Weihnachten.

Die Vorbereitungen beginnen früh mit aufwändiger Haus- und Gar-

tendekoration, gekrönt von den traditionellen «Totäbrötli» meiner Schwester – ein Hefengebäck mit feiner Orangennote, das exklusiv für diesen Tag gebacken wird.

Die historischen Wurzeln Halloweens liegen im vorchristlichen Europa. Vor über zweitausend Jahren feierten die Kelten auf den britischen Inseln, aber auch im Gebiet der heutigen Schweiz, das Ende des

Sommers am elften Neumond des Jahres. Durch irische und schottische Auswanderer kam der Brauch im 18. und 19. Jahrhundert nach Nordamerika, wo es sich zum heutigen Halloween weiterentwickelte. Ich wünsche allen ein schaurig schönes Samhain.

**Text, Fotos: Priscilla Küchler,
Administration / Quartierbüro**



Ein Küchlersches «Totäbrötli».



Die Familie Küchler gestaltet ihren Garten zum Gruselkabinett um.



GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2026 IN DER ACHERHOF-KAPELLE

Montag	2. 11. 2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	6. 11. 2026	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Montag	9. 11. 2026	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Freitag	13. 11. 2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	16. 11. 2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	20. 11. 2026	10.00 Uhr	Wortgottesfeier

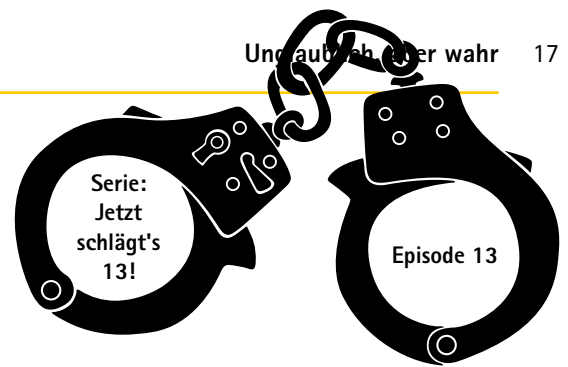
Montag	23. 11. 2026	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Freitag	27. 11. 2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	30. 11. 2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier

Die Bewohnenden des Alterszentrums können die Gottesdienste auf ihrem Zimmer live am TV sehen.

EIN GSÄTZLI VOR DEM GOTTESDIENST

Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, vor dem Gottesdienst zusammen ein Gsätzli aus dem Rosenkranz zu beten. Treffpunkt ist an Gottesdiensttagen jeweils um 9.45 Uhr in der Acherhof-Kapelle.

DAS SALAMI- U-BOOT VOM LAGO DI LUGANO



Auch wenn es kaum zu glauben ist, es gab eine Zeit, in der die Schweiz als Tiefpreis-Insel bekannt war. Zumindest betraf das den Kanton Tessin und das südliche Graubünden.



Schmugglerhund mit einer bastina.

Foto: Sammlung D. Ravasi



Das «Schmuggler-U-Boot» fasziniert sowohl die Grenzwächter als auch die Kinder. Foto: Archivio di Stato del Cantone Ticino

Grund waren die italienischen Schutzzölle, so kosteten 1897 kg Zucker in der Schweiz umgerechnet 0,6 Lire und 1,5 Lire in Italien; der Preis für 1 kg Kaffee lag in der Schweiz bei 3,5 Lire im Vergleich zu 5,5 Lire im südlichen Nachbarland.

Daraus entwickelte sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts gerade in der Südschweiz ein reger Schmuggel. Kaffee, Zigaretten, Alkohol und andere Güter fanden auf verschlungenen Pfaden den Weg in die Schweiz.

Von Jugendlichen bis zu Greisen beteiligten sich ganze Dörfer am Schleichhandel, der sowohl über den Landweg als auch über das Wasser abgewickelt wurde und das oft äusserst karge Gehalt der Landbevölkerung aufbesserte.

Ein «Cane contrabbandiere», ein Schmugglerhund

Einzelnen oder in kleinen Gruppen brachten die Schmuggler die Waren von Nord nach Süd. Italienische und Schweizer Grenzwächter griffen immer wieder Schmuggler auf. So lieferten sich beide Seiten quasi einen Wettstreit.

Einfallsreiche Ideen waren nötig, um die Waren unbemerkt an den Grenzwächtern vorbeischleusen zu können. Aussergewöhnlich war ein Fund im Jahr 1886, als die Guardia di Finanza im Bahnhof Chiasso einen Käselaib entdeckte, der im ausgehöhlten Innern mit 300 kg Tabakprodukten gefüllt war. Im Laufe der Zeit wurden die Methoden der Schmuggler immer aufwändiger.

Spektakulär war der Fund im November 1948 eines Mini-Tauchboots am Ufer des Lago di Lugano, das offenbar explizit für Salami und Käse-Schmuggel konstruiert worden war. Speziell war insbesondere die Art des Antriebs des halbtauchenden Bootes, das nur wenige Zentimeter über die Wasseroberfläche hinausragte: Es lief im Innern über Fusspedale, die mit der Bootsschraube verbunden waren.

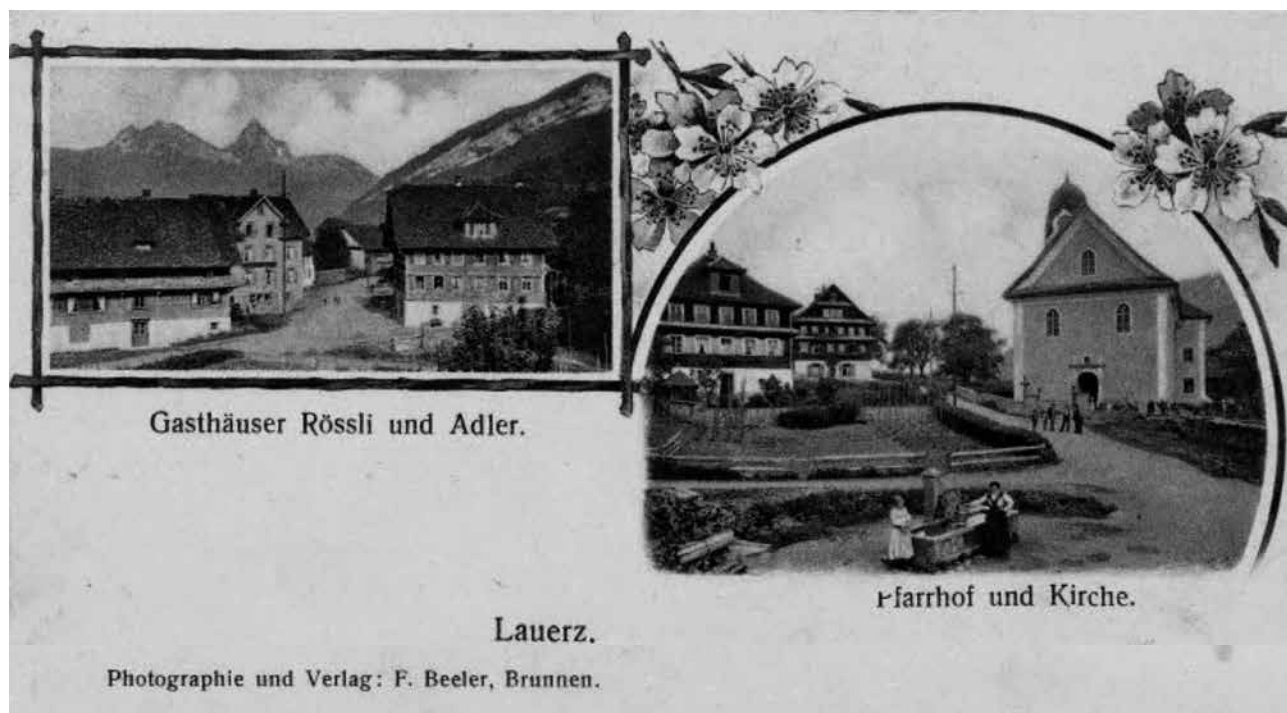
Diese und weitere Geschichten zum Thema finden sich im Zollmuseum bei Lugano (QR-Code).



Beitrag: Lukas Gisler,
Leiter Geschäftsbereich
Alterszentrum Acherhof

STARKE LEUTE UND ORIGINALE

Geschätzte Sagenfreunde, heute möchte ich euch eine weitere Geschichte eines Originals aus Schwyz erzählen, der im Büchlein «starke Leute und Originale» aus dem Alten Lande Schwyz von Fritz Ineichen aus dem Jahre 1962 im Zusammenhang mit Typen und Originalen genannt wurde. Viel Vergnüägä und luägid zuänich...



Die Gasthäuser Rössli (abgebrochen 2016) und Adler sowie das Pfarrhaus mit Pfarrkirche St. Nikolaus in Lauerz vor 1912.

Quelle: Staatsarchiv Schwyz

Der «Riemer-Joggeli»

Er war ein weiterer Vertreter der Gilde der Botengänger, der ohne Hochschulstudien und Kenntnissen von Versfüssen seine Reime schmiedete, wie sie ihm sein Humor in den gut gewetzten Schnabel legte. Wer ihm begegnete rief schon von weitem: «Joggeli tuä öppis riimä» und die Antwort kam manchmal so träf, dass ihn der Interpellant kein zweites Mal mehr aufforderte, seine Kunst auszuüben.

Eine böse Abfuhr aber erlebte die Kellnerin im «Adler» in Lauerz, als sie von sicherem Posten oben auf der Stiege, dem «Joggeli», der auf einem Botengange nach Arth un-

terwegs war, das Schlagwort jener Zeit zurief: «Seh Joggeli tuä öppis riimä.»

Wahrscheinlich war unser Hans Sachs aus Schwyz nicht gut aufgelegt, die Sonne brannte heiss und der Botenlohn wurde wohlweislich erst nachher ausbezahlt, so dass sich in der Kehle des Dichters ein grosser Durst und im Gehirn desselben eine noch grössere Wut angesammelt hatte. So tönte seine Poesie an die Jungfrau nicht gerade minniglich, denn sie hiess: «Ach lieber Gott im Himmel, wiä staad dett uf derä Stägä obä ä Lümmel.» Die Maid hatte nach der ersten Strophe genug und verschwand schleunigst im Hause.

Von Guido Schuler, Rickenbach

www.schwyz-er-sagen.ch

Lösung «Rätselhafter Herbst» in der Acherhof-Post Nr. 89 vom 18. 9. 2026

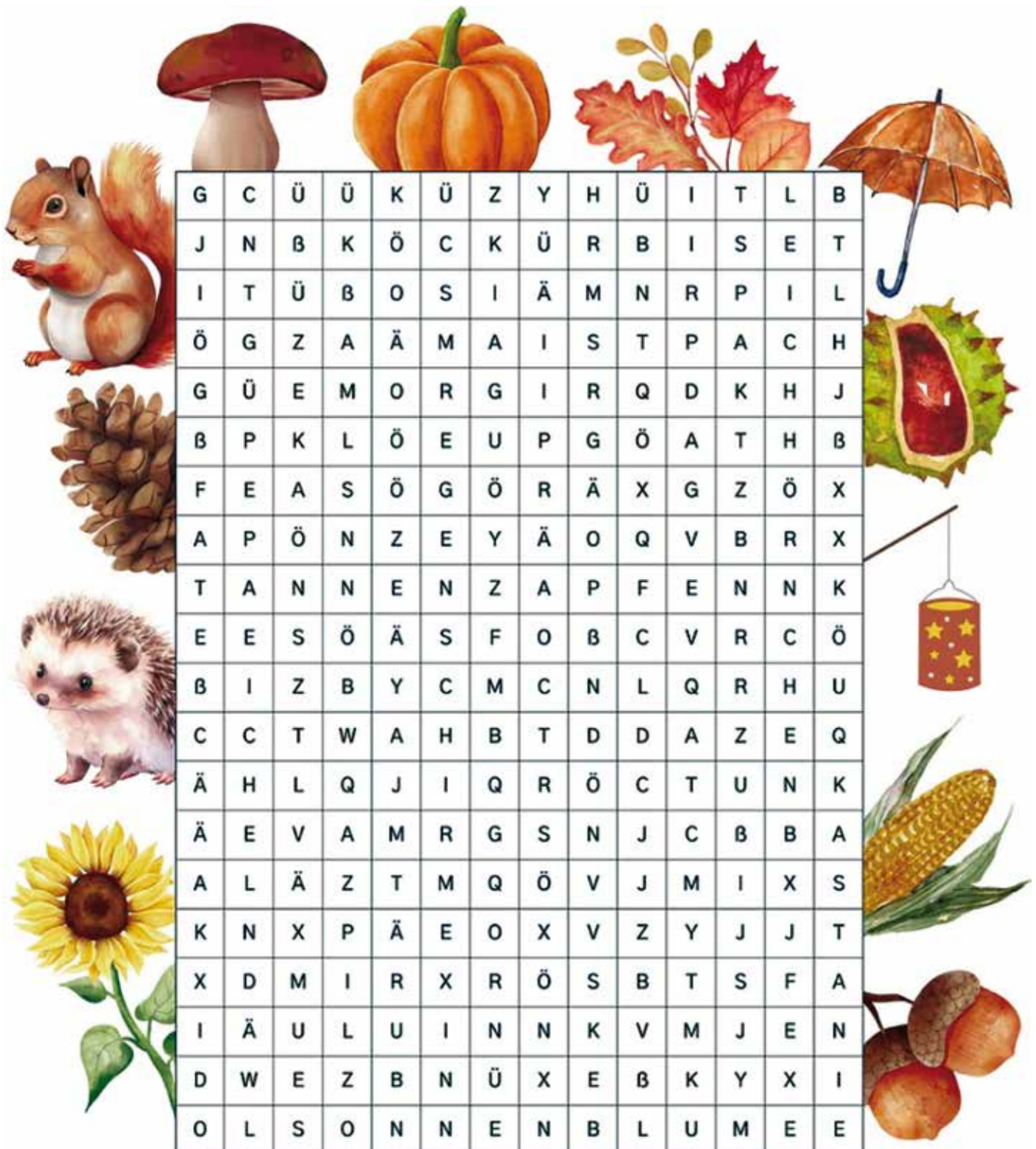


Ääh...?

DAS HERBSTLICHE RÄTSEL-DUTZEND

Auflösung
in der nächsten
ACHERHOF-POST

Im herbstlich umrahmten Buchstabenviereck verstecken sich 12 Begriffe. Finde sie.



Die ACHERHOF-POST ist die Zeitung des Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum und Haus Franziskus für demenzerkrankte Menschen, Wohnen 60+, Restaurant zum Acher, Privatschule Hofstatt Schwyz, Coiffure HAARquartier, usw.

Herausgeberin: Stiftung Acherhof, Grundstrasse 32a, 6430 Schwyz, www.acherhof.ch

Redaktion: Tel 041 818 32 32, Whatsapp 079 127 37 63, redaktion@acherhof.ch

Die 91. ACHERHOF-POST erscheint am 13. 11. 2026. Redaktionsschluss: 10. 11. 2026



**Acherhof
Schwyz**

Freitag, 23. 10. 2026, 15.30 Uhr, «üse Saal»

MÄNNER-MODESCHAU

Herzlich willkommen zur zweiten Acherhof Modeschau für Herren. Am Freitag, 23. 10. 2026, 15.30 Uhr, «i üsem Saal», zeigen vier Acherhof-eigene Modelle auf dem Catwalk eine Auswahl der aktuellen Kollektion von D & S Herrenmode, Schwyz. Seien Sie dabei und erfahren Sie mehr darüber, was diese Saison in Sachen Mode angesagt ist und getragen wird.



**MEHR KOMMENDE
VERANSTALTUNGEN
IM ACHERHOF –
DORFQUARTIER
FÜR ALLE
GENERATIONEN**



Aktuelle Infos finden Sie
auf der Acherhof-Website
www.acherhof.ch

**ICH WOLLTE
DIR EIN FOTO
SCHICKEN
ABER ES IST:**



**«Ihr rechtes Knie schmerzt
aufgrund Ihres Alters»,
erklärt der Arzt.**

**Der Senior runzelt die Stirn:
«Komisch, mein linkes Knie
ist genau gleich alt und tut
nicht weh...»**



**Acherhof
Spass-Box**

Eine neue
Rubrik für Sie:
«Witz und Spass –
für alle was»

In den nächsten
Ausgaben werden
wir Ihnen immer
auch eine kleine
Prise Humor in den
Alltag mitgeben.
Unter der neuen
Rubrik «Witz und
Spass – für alle
was» finden sie
jeden Monat neue,
kleine Aufheller.



*Das kürzeste Tisch-Gebet aller Zeiten:
«Für Trocken und Nass – Deo gratias!»*